

# DAS WICHTIGE IN 6 SEKUNDEN!



ESPRIT COMETE EZ, Test Kompakt-LS in Mint

Die TRIANGLE Esprit Comete EZ spielt dank Ihres raffinierten Hornhochtöners leicht, schnell und unangestrengt - aber auch wunderbar neutral und elegant. Stimmen werden durch die Mischung aus Agilität und Ausgewogenheit zum Hochgenuss. Hinzu kommt eine für Kompaktboxen eindrucksvolle Pegelfestigkeit und ein knorrig-druckvoller Bass.



ESPRIT COMETE EZ - UVP 599,- Euro / Stück

**Farbig, detailreich und kultiviert.  
Ein Volltreffer !**

**REICHMANN** AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.



### Triangle Esprit Comete EZ

Die klangliche Balance einer Anlage hängt sehr stark von den verwendeten Boxen ab. Wir wollten einen offenen, anspringenden, den Hörer stark involvierenden Charakter – eine Anlage, die auf sich und die Musik bereits bei geringeren Lautstärken aufmerksam macht, und die auch mit mittleren oder kleinen Räumen und deren Akustik zu recht kommt. Da erwies sich die Kompaktbox Esprit Comete EZ des französischen Herstellers Triangle als Volltreffer. Langweilig waren die Lautsprecher aus Soissons nie. Seit seiner Gründung vor 35 Jahren hatte Triangle stets ein Faible für dynamisch extrovertierte, struktur- und rhythmusstarke Boxen mit hohem Wirkungsgrad. Man war bereit, für diese Qualitäten im Zweifelsfall, wenn ein Kompromiss unvermeidlich war, lieber etwas Bass-Tiefgang und tonale Neutralität zu opfern. Mit zunehmender Firmengröße und immer raffinierteren Entwicklungstools, etwa dem lasergestützten Klippel-Messsystem und eigenen 3D-Druckern für den schnellen Prototypenbau, gelang Triangle aber immer besser, ihre Dynamik und Schnelligkeit auch ohne gewöhnungsbedürftige Nebenwirkungen zu realisieren.

Die Mittel, diesen Klang zu erzielen, sind im Grunde aber immer noch die gleichen wie früher: Leichte, steife Pappmembranen, verlustarme Sicken und starke Antriebe bei den Tief- und Mitteltönern, Hörner bei den Hochtönern. Bei der Comete sind Tief- und Mitteltöner der gleiche Treiber, dessen Membran folglich einen relativ breiten Frequenzbereich von 50 Hertz (der unteren

Grenzfrequenz der Box) bis 3000 Hertz übertragen muss. Im Tiefton wird das Chassis von zwei nach vorne weisenden Bassreflex-Rohren unterstützt, am oberen Ende seines Übertragungsbereichs verhindert ein Phaseplug eine zu starke Bündelung des Schalls. Eine milde Richtwirkung ist dagegen von den Entwicklern beabsichtigt, da auch der Hochtöner diese Charakteristik aufweist, es somit also nicht zu abrupten Änderungen des Abstrahlverhaltens im Übergangsbereich kommt. Der Hochtöner basiert auf einem Druckkammertreiber mit starkem Neodym-Antriebsmagneten und Titanmembran, die in ein kurzes Horn aus metallisiertem Kunststoff bläst. Das Horn erhöht Wirkungsgrad und Bündelung, aber es geht dabei nicht um die Erzielung gigantischer Hochtönen – die Maximal-Lautstärke der Box ist bei normaler Musik eher durch den Tiefton begrenzt. Entscheidend ist für die Triangle-Entwickler, dass der Hochtöner auch bei gehobenen Pegeln sehr verzerrungsarm bleibt.

Dem Ohr vermittelt diese Eigenschaft den Eindruck eines leichten, schnellen, unangestregten Hochtönen, der Impulsen mühelos folgt. Anders als ältere Triangle-Modelle klingt die Comete zugleich aber auch wunderbar neutral und elegant: Stimmen, egal ob Songwriter oder Sopran, werden durch die Mischung aus Agilität und Ausgewogenheit zum Hochgenuss. Hinzu kommt eine für Kompaktboxen-Verhältnisse eindrucksvolle Pegelfestigkeit und ein zwar nicht unendlich tiefer, aber knorrig-druckvoller Bass: Nicht zu dicht an die Wand gestellt rockt die Comete kleine bis mittlere Zimmer mit der Glaubwürdigkeit einer kleinen PA, aber mit viel mehr Farbe, Detailreichtum und Kultiviertheit.



Keine Plastik-Seifenschale: Das Anschlussfeld der Triangle Comete EZ besteht aus solidem Aluminium und trägt griffige Polklemmen aus silbern beschichtetem Kupfer